

Patienten-Akte und Patienten-App, Interaktion von individuellen Gesundheitsakten und institutionellen Patientenakten!

15.03.2018, DRG-Forum, Workshop 21

„Krankenhaus-Erfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte“

Patienten-Akte und Patienten-App

AGENDA

1	Kurz Einführung in den Workshop
2	Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare <ul style="list-style-type: none">▪ Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie
3	Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost <ul style="list-style-type: none">▪ Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk
4	Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion <ul style="list-style-type: none">▪ Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?
5	Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband
6	Podiumsdiskussion
7	Fazit

Patienten-Akte und Patienten-App

AGENDA

1 Kurz Einführung in den Workshop

2 Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare

- Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie

3 Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost

- Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk

4 Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion

- Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?

5 Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband

6 Podiumsdiskussion

7 Fazit

ALLE REDEN VON DER DIGITALEN TRANSFORMATION – WAS IST DER UNTERSCHIED ZUR INFORMATIONSTECHNOLOGIE?

IT, ist alles mit Hard- und Software im Bereich Informations-Kommunikations-, Leit- und Medizintechnik.

Es werden Lösungen für Probleme in analogen oder teilweise elektronisch organisierten Prozessen (Medienbrüche) erarbeitet.

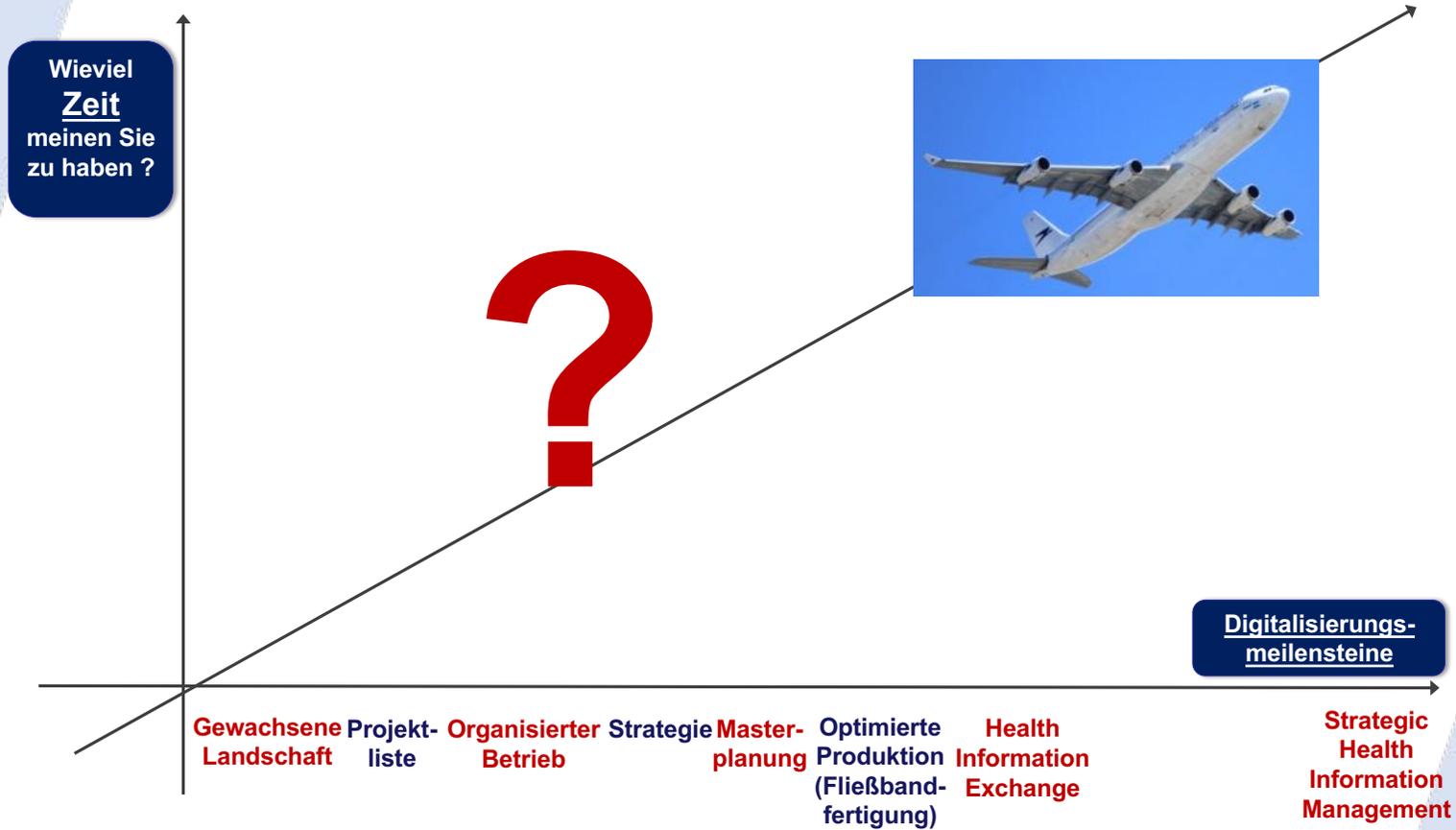
Im Gegensatz zur IT werden bei der digitalen Transformation etablierte und funktionale

Geschäftsprozesse, ob analog oder elektronisch, dekonstruiert, um neuartige Geschäftsprozesse oder Geschäftsmodelle zu etablieren.

Zeichnen sich die Geschäftsmodelle durch einen den Wettbewerb zeitnah auslöschenden Erfolg aus, so wird von Disruption gesprochen. Ist der Erfolg der Geschäftsmodelle weniger fundamental, so wird von Transformation oder Evolution gesprochen.

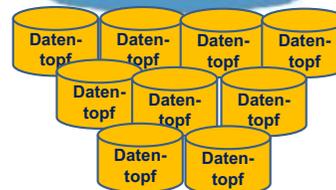
**Je mehr es um Disruption geht, um so mehr sind die Daten der Schlüssel zum Erfolg des jeweiligen Geschäftsmodells und somit geht es um "Information Management".
In der Gesundheitswirtschaft sprechen wir somit vom strategischen Health Information Management (HIM).**

WIEVIEL ZEIT MEINEN SIE NOCH ZU HABEN ? WELCHE FLUGHÖHE HABEN SIE ERREICHT ?



Die Altersgruppe
in der noch zweistellige
Zuwachsraten verbucht
werden ist älter als 65 !

2017 hatten 81% der
Deutschen ein Smart
Phone. Das sind
67 Mio.
Smart Phones in
Deutschland



strategisches
**Health
Information
Management**



BITTE NUTZEN SIE IHR SMART PHONE UND
GEBEN SIE FOLGENDE WEB-SITE EIN:

CLINIC-ONE.COM

WHO WILL RUN THE FIRST SERVICE PLATFORM FOR HOSPITAL BEDS?

CHECK-IN

Clinic-One.com

25.07.2017

AUF DER BULT, Zentrum für
Kinder und Jugendliche

ADRESSE

Janusz-Korczak-Allee 12, Hannover, Lower
Saxonia

Pierre-Michael Meier 189,00 \$



Booking i

- **What do you think ?**
- **Is this an evolution, a revolution or a disruption?**
- **As a Hospital,**
 - are you a first mover or a fallower ?
 - Do you like to register for Clinic-One.com?
 - Are you ready to register?
 - Please register here!
- **As a Patient,**
 - is this a "net new" or a "common" service that you expect for a long time?
 - Is this a unique selling proposition to you?
 - Are you ready to register?
 - Please register here!?



FRAGEN ZU DEN AKTIVITÄTEN DER KRANKENKASSEN

Worüber reden wir: Ca. 20 Mio. AOK + 7 Mio. TK Versicherte = ca. 30 Mio. Personen

Warum machen das die Krankenkassen?

Fragen bei einer Nutzen stiftende Kommunikation

- **Soll Transparenz in einer Akte bzgl. aller med. Informationen geschaffen werden ?**
- **Soll der Datenaustausch zw. ambulanten und stationären Sektor „durch“ den Patienten als selbstbestimmter Information Broker vorangetrieben werden ?**

Fragen bei eine Risiko Kommunikation

- **Haben die Kassen die Sorge ins Hintertreffen zu geraten bzw. das der Patient seine Daten bei Apple / Google ablegt und nicht mehr bei „Ihnen“ ?**
- **Müssen wir dem Bürger / Patienten eine Alternative zu Apple und Google anbieten ?**

Patienten-Akte und Patienten-App

AGENDA

1	Kurz Einführung in den Workshop
2	Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie
3	Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk
4	Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion <ul style="list-style-type: none"> ▪ Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?
5	Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband
6	Podiumsdiskussion
7	Fazit

Patienten-Akte und Patienten-App AGENDA

1 Kurz Einführung in den Workshop

2 Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare

- Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie

3 Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost

- Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk

4 Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion

- Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?

5 Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband

6 Podiumsdiskussion

7 Fazit

Patienten-Akte und Patienten-App AGENDA

1 Kurz Einführung in den Workshop

2 Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare

- Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie

3 Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost

- Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk

4 Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion

- Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?

5 Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband

6 Podiumsdiskussion

7 Fazit

Patienten-Akte und Patienten-App AGENDA

1 Kurz Einführung in den Workshop

2 Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare

- Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie

3 Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost

- Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk

4 Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion

- Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?

5 Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband

6 Podiumsdiskussion

7 Fazit

Patienten-Akte und Patienten-App AGENDA

1 Kurz Einführung in den Workshop

2 Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare

- Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie

3 Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost

- Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk

4 Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion

- Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?

5 Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband

6 Podiumsdiskussion

7 Fazit

Patienten-Akte und Patienten-App AGENDA

- 1 **Kurz Einführung in den Workshop**
- 2 **Dr. Frank Unglauben, Produktmanagement, Agfa HealthCare**
 - **Gesundheitsakten aus Sicht der Krankenhäuser. Patientenservice, Einbindung, Datenqualität, Technologie**
- 3 **Christian Klose, CDO Digitales Innovationsmanagement, AOK Nordost**
 - **Wem gehört der Datenschatz und wozu verpflichtet er? Das digitale Gesundheitsnetzwerk**
- 4 **Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, Agaplesion**
 - **Patienten-Akte und Patienten-App: Wer wird der Uber for health und wer zahlt für digitale Dienste?**
- 5 **Rainer Höfer, Verantwortlicher IT, GKV Spitzenverband**
- 6 **Podiumsdiskussion**
- 7 **Fazit**

FAZIT

	To Dos
1.	Aufbau einer Health Information Management (HIM) Strategie
2.	Verankerung des Health Information Exchange (HIE) in der Strategie
3.	Einführung einer IHE konforme Archiv- und Interoperabilitätsplattform
4.	Aufbau eines Bereichs für Prozess- oder Change Management – die Patienten und ihre “Smart Phones – Gesundheitsakten“ werden die Prozesse ändern !



ENTSCHEIDERFABRIK ERGEBNISSE

„WICHTIGSTE FAKTEN“

Auftrag: Erarbeitung von Lösungen für Probleme in den Geschäftsprozessen !

▪ Kliniken können 12 Monate testen, ob Digitalisierungsprojekte einen Nutzen stiftenden Beitrag zum Unternehmenserfolg liefern. Fehlinvestitionen werden vermieden.
(Entscheider-Zyklus: Entscheider-Event, Sommer-Camp, Ergebnis-Veranstaltung)

▪ Klinik-Workshops

- Entscheider-Werkstätten: Von „Blaupausen“ einer Klinik-Organisation lernen und diese im Workshop für die eigene Organisation adaptieren !
- Fachgruppen-Tagung: Zu „zwei“ Problemstellungen einer Klinik-Organisation stellen Klinik- und Industrie-Referenten Lösungsansätze vor !

▪ Entscheider-Reisen

Die Auswirkungen oder auch Wirksamkeiten der digitalen Transformation, als auch gesundheitspolitischer Vorhaben diskutieren wir vor Ort mit Akteuren des US-Gesundheitssystem in Kliniken und auf Management Trainings – es kann das Zertifikat „Health Information Manager“ erreicht werden !

WER ist das Netzwerk der ENTSCHEIDERFABRIK

- 33 fördernde Verbände und von diesen gewählte Berater
- Über 800 Kliniken
- Über 120 Industrie-Unternehmen

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dr. Pierre-Michael Meier

ENTSCHEIDERFABRIK

IuiG-Initiativ-Rat

Stv. Sprecher

Rochusweg 8
D-41516 Grevenbroich

Tel: +49 (0) 2182-57 03 60

Fax: +49 (0) 2182-57 03 42

Mobil: +49 (0) 170-23 03 11 1

E-Mail: Pierre-Michael.Meier@VuiG.org

Web: www.ENTSCHEIDERFABRIK.com